

Fr, 24. Oktober 2014

von: Markus Zimmermann  
Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.

## Zwei Künstler im Dialog

Bilder und Skulpturen bei der Herbstausstellung in der Galerie im Alten Rathaus in Denzlingen.



Skulpturen und Gemälde im Dialog - Charly Loth (rechts) und Wolfram Scheffel stellen gemeinsam in der Galerie im Alten Rathaus aus

Foto: Markus Zimmermann

DENZLINGEN. In der Galerie im Alten Rathaus lädt der Denzlinger Kulturkreis mit seiner Herbstausstellung um Dialog ein, zum "Dialog zwischen Skulptur und Malerei". Dabei ist Kunst an sich schon Dialog. Ist künstlerisches Schaffen doch darauf angelegt, wahrgenommen zu werden und mit dem Wahrnehmenden in Wechselwirkung zu treten. Zugleich jedoch ist die Ausstellung der beiden Freiburger Künstler Charly Loth und Wolfram Scheffel darauf angelegt, dass ihre Werke korrespondieren, dass sie von den Besuchern gerade in ihrer Wechselwirkung, Gegensätzlichkeit und Harmonie, gesehen werden.

Viele Worte machen die beiden Künstler nicht, deren Ateliers im Freiburger E-Werk sind, um die mittlerweile schon achte gemeinsame Ausstellung. Einzig betont Wolfram Scheffel, dass er bei der Auswahl seiner Gemälde zu vielen Architekturmotiven gegriffen habe. Eine Antwort auf die Entscheidung des Kollegen, der drei von acht Skulpturen mit dem Titel "Bâtiment" präsentiert. Wobei die Dimensionen der Werke den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten angemessen sind. Loths Werke sind ansonsten deutlich größer, als die in Denzlingen gezeigten.

Die eigentliche Faszination der Skulpturen liegt jedoch gar nicht in der Dimension. Vielmehr versetzt Loth in Erstaunen, wie er aus einem "geschlossenen" Stück Holz durch geschickte Schnitte sich auflösende Arrangements entwickelt, die zugleich den kompakten Urzustand noch erahnen lassen. So erhält er eine Leichtigkeit. Loth formt dabei runde, weich wirkende Objekte, wie das "Dui III" und den "Zwillingstanz", bei dem das natürliche Material durch eine schwarz-blaue Pigmentierung den Charakter verstärkt. Überwiegend jedoch bleibt er dem Kubischen verhaftet.

Gerade hier setzt die Korrespondenz mit Scheffels Gemälden ein, die, wie schon betont, zumeist Gebäude zeigen. Die gibt er in scharf begrenzten, stark kontrastierenden Flächen wieder. Die Räumlichkeit wird somit bewusst in eine Betonung des Zweidimensionalen gewandelt. So arbeiten beide Künstler auf ihre Weise mit Raum und Fläche und entwickeln Interaktion zwischen ihren Werken.

**Skulptur und Malerei** im Dialog – "die achte", Arbeiten von CW Loth und Wolfram Scheffel, im Alten Rathaus in Denzlingen, bis 16. November samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr.